



[Grüne-Fraktion, Falkenturmstraße 2, 67346 Speyer]

Herrn
Oberbürgermeister
Hansjörg Eger
Maximilianstr. 100

67346 Speyer

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion

Fraktionsvorsitzender
Johannes Jaberg
Falkenturmstraße 2
67346 Speyer

Speyer, den 03.12.2011

Antrag zu einem Leerstand und Baulückenkataster

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitte Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Stadtratssitzung zu setzen:

Die Grünen beantragen die Erstellung eines Leerstand- und Baulückenkatasters zur Erfassung und Darstellung von Baulücken und leerstehenden Gebäude auf städtischer Gemarkung.

Begründung:

Speyer hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer Wohnstadt entwickelt, die auch für Menschen aus der Region und darüber hinaus attraktiv wurde.

Aufgrund ihrer engen Gemarkungsgrenzen erfolgte eine bauliche Entwicklung vorwiegend über die Verdichtung im Innenbereich. Wegen des Flächenverbrauchs und der begrenzten Flächen im Innenbereich stößt die bauliche Stadtentwicklung jedoch zunehmend an Grenzen.

In der Vergangenheit wurde der Stadtrat immer wieder mit Bauvorhaben befasst, die von einem privaten Investor geplant waren, die aber meist punktuell und nicht im größeren Zusammenhang einer ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Stadtentwicklung betrachtet wurden.

Für die zu besetzende Stelle eines Stadtentwicklers und für den Stadtrat bietet das Instrument eines Leerstand- und Baulückenkatasters eine Grundlage für eine nachhaltige und langfristige Planung der städtischen Entwicklung besonders vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und gleichzeitig knappen verfügbaren Flächen.

Das Kataster liefert nachhaltige Erkenntnisse über die aktuellen und absehbar zu erwartenden Leerstände, sowie über Flächenreserven in Form von Baulücken und etwa durch Bodenordnung zu mobilisierendes Bauland, die für künftige Bauleitplanungen unabdingbar sind.



Die Kartierung der „Leerstände“ ermöglicht eine Strategie, lebenswerte innerörtliche Siedlungsflächen zu schaffen oder zu erhalten. Durch das Kataster kann zudem potentiellen Grundstücksinteressenten schnell und umfassend Auskunft gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Jaberg
- Fraktionsvorsitzender B90/Die Grünen -

eingegangen per E-Mail